TRAUMTÄNZERSPEKTAKEL / KLOSTERPARKFEST

Ein Tag zum Staunen und Mitmachen

Von früh bis spät lockten wechselnde Attraktionen groß und klein in den Klosterpark nach Altmorschen.

ALTMORSCHEN ■ Schon am Vormittag strömten die vorwiegend jungen Besucher in Scharen zum Kloster Haydau nach Altmorschen: Traumtänzerspektakel und Klosterparkfest versprachen jede Menge Attraktionen.

Kettenkarussell, Popcornbude und Luftballontrauben verbreiteten Jahrmarktstimmung. Und dawzischen immer wieder die Künstler des Traumtänzer-Festivals. Zum Beispiel Stegosaurus Michelle, den sich so mancher kleine Zuschauer aber lieber aus sicherer Entfernung ansah, setzte der freundliche Dino doch beim Lesen sogar sein Buch in Flammen.

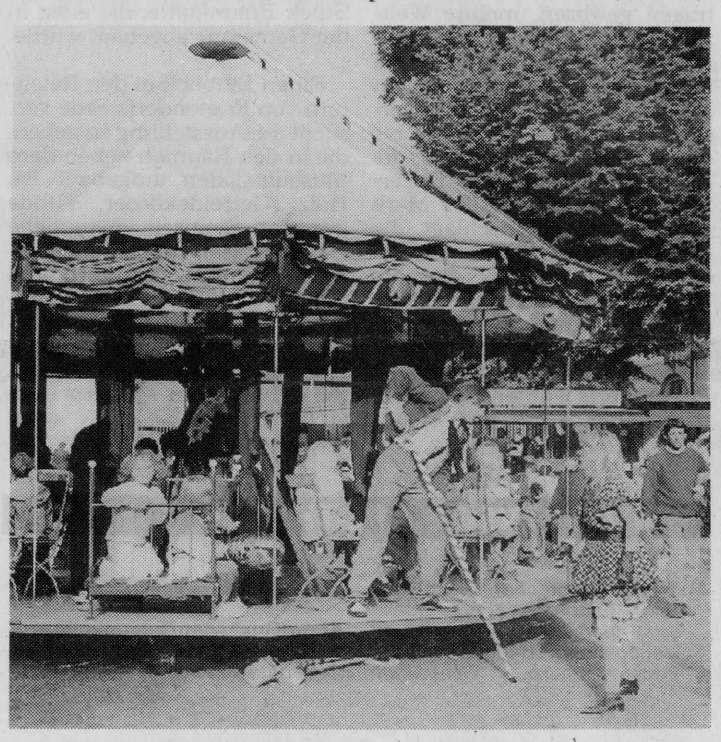
Doch auch für die Kleinsten gab es jede Menge Angebote, und sie machten begeistert mit. Auf der Spielwiese standen sie Schlange, um in rasenden Plastikkisten ein Rollband hinunterzusausen, und anscheinend hatte fast jedes Kind einmal den Schminkstand aufgesucht, denn überall leuchteten bunt bemalte Gesichter aus der Menge hervor.

Von der Gemeinde Morschen organisiert liefen zwei Workshops: Wer kann denn schon übers Seil laufen? Angeboren ist das Seillaufen nicht! Wer glaubt, daß es ein leichtes ist, die wenigen Meter von hüben nach drüben zu überwinden, der hatte sich getäuscht. Die 15 Kinder von sieben bis 14 in der Morgenveranstaltung waren dabei viel unbefangener. Die Erwachsenen stellen sich denn doch etwas ungeschickter an. Deshalb legte Martin Henzi im Workshop für Menschen von „15 bis 75“ Jahren vor allem Wert auf meditative Übungen, die den Körper ins Gleichgewicht bringen und die unverkrampfte „Haltung“ erzeugen, die man zum Erreichen des anderen Ufers braucht. Zum Schluß der fast einstündigen Übung zeigte die ganze Gruppe, die übrigens zum großen Teil aus mutigen Frauen bestand, was sie in der relativ kurzen Zeit gelernt hatte. Anfeuernde Zurufe der Familienangehörigen und der abschließende Beifall belohnten eine Aktion, die offensichtlich Anstrengung und Spaß gebracht hatte.

„Die Rasselbande“

Zehn Kids hatten das Angebot von „Peter und Wolf“ angenommen als „Rasselbande“ mit dem „modernen Recycling Orchester“ nicht nur im Rathaus zu üben, sondern auch draußen auf der Bühne das Ergebnis des Wirkshops „hinüberzurasseln“. Mit Schepperapparaturen, Bierdosenrumbarasseln, Schellenbäumen, stimmlichen Urlauten („Bumm-Bumm“) und Ähnlichem zeigten sie, womit man die gekonnte Steeldrum von Peter und den Rhythmuskasten des guten Wolf's im Gleichgewicht halten konnte.

Rund 4500 Menschen haben das Spektakel besucht. Allein die Veranstaltungen in der Klosterscheune haben sich 1500 Leute angesehen. Die Morschener Landfrauen haben über 60 selbstgebackene Kuchen und Torten verkauft und das Rote Kreuz rund 600 Portionen Suppe. *(tns/zeu)*



Mit Muskelkraft immer rundherum drehte sich das Karussell der „Paradiesbohrer“. Auch die Mitfahrenden schoben gelegentlich mit an.

So gut wie ihr Lehrmeister wurden die Teilnehmer des Seillaufen-Workshops zwar nicht gleich, aber Spaß hat es gemacht, versichern sie.

Die „Rasselbande“ hatte mit ihren Recycling-Instrumenten kräftig im Rathaus geübt und spielte anschließend mit „Peter und Wolf“.